

H0 | Tillig

Jubililar mit einigen Schweizer Neuheiten

Zwar ist der H0-Neuheitenprospekt vom 25-jährigen Tillig nicht so dick, aber trotzdem gibt es Spannendes zu berichten. Auffällig sind die Doppelstockwagen der S-Bahn Zürich im farbenfrohen Design. Als Werbezug «Verbundzug» wurde eine gesamte Zugkomposition in verschiedenen Designs gestaltet. Tillig hat nun die drei Doppelstockwagen (Art.-Nr. 70038) als Wagenset angekündigt. Leider muss auf die passende Lok verzichtet werden.

In der Epoche V gehalten ist der offene Güterwagen Eanos (Art.-Nr. 77006), der in der braunen Farbgebung umgesetzt wird. Er wird jeden «Gemischtwaren-Güterzug» der Schweizer Bahnfans bestens bereichern.

Es sind zwar keine Schweizer Fahrzeuge, dennoch sehr oft in der Schweiz anzutreffen sind die Überfuhrwagen von Railadventure, welche aus ehemaligen Gepäckwagen Dmz umgebaut wurden. Sie werden oft eingesetzt, um neue Fahrzeuge von den Schienenfahrzeugherstellern zu den entsprechenden Orten zu befördern. Stimmen die Spurweiten des zu überführenden Fahrzeugs nicht überein, so weisen die Wagen sogenannte Loco-Buggys auf. Tillig hat ein zweiteiliges Wagenset (Art.-Nr. 70043) bestehend aus zwei Überfuhrwagen Dmz und vier kleine Loco-Buggys angekündigt.



Gedanken von Werner Frey, Modelleisenbahner aus Leidenschaft News für Schweizer H0-Bahner

Die Verschiebung in die Messehalle 7A hat durchaus frischen Wind in die Modellbahnbranche gebracht. Einige Hersteller sind gleich mit einem neuen Standkonzept aufgetreten, so auch der Branchenprimus Märklin.

Einige eingefleischte Modelleisenbahner mögen vielleicht enttäuscht sein, dass das «Neuheitenfeuerwerk» nicht so gross ausgefallen ist wie letztes Jahr. Dies ist aber Teil einer mehrjährigen Wellenbewegung und völlig normal. Nachdem in den vergangenen Jahren einige sehr kosten- und zeitintensive Projekte angekündigt wurden, müssen diese nun auch umgesetzt werden (Beispiele hierfür: AGME BLS Be 6/8, PIKO SBB EW I). Und wie so oft dauert das leider eben länger, als es manch einem Projektleiter lieb ist – schlussendlich zählt aber das Resultat. Dennoch findet sich in den Angeboten der verschiedenen Anbieter ein interessantes Gesamtangebot. Bei den meisten Modelleisenbahnern dürfte ohnehin die Grenze durch das eigene Budget festgelegt werden und nicht durch das Angebot auf dem Markt. Die Trends der vergangenen Jahre setzen sich fort: Den grossen Anbietern fällt es schwer, sich für (Schweizer) Neukonstruktionen zu entscheiden, müssen sie doch

viele verschiedene Märkte gleichzeitig bedienen. Auffallend sind die grossen Unterschiede in der Arbeitsweise: Während einige Anbieter ihre Neuheiten mit Vorbildfotos oder 3-D-gedruckten Anschauungsobjekten ankündigen, arbeiten andere offenbar mit derart viel Vorlauf, dass sie auf der Messe Muster aus fertigen Werkzeugen präsentieren können und dann auch gleich im ersten Halbjahr die Neuheiten ausliefern. Dies bringt den Modellbahner möglicherweise zwar in Entscheidungsnot, weil das Modell derart kurzfristig verfügbar ist, aber so sollte es doch sein. Auf der anderen Seite: Vorfreude ist doch die schönste Freude. Allen Unkenrufen zum Trotz werden kleine Hersteller wie beispielsweise LS-Models auch dieses Jahr kontinuierlich an ihren Projekten arbeiten und Modelle ausliefern.

Ich empfehle Ihnen also, auch mal über den Tellerrand zu schauen und die Angebote der kleineren Hersteller zu studieren. Auch wenn die Verfügbarkeit im Handel vielleicht manchmal zu wünschen übrig lässt (ein Besuch beim Spezialisten wird dringend empfohlen!), so kann eine solche Horizonterweiterung nie schaden!